

Best. tag. Morg. 7 Uhr. Instrate
werden bis Abends 6, Sonntag
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 12.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 241. Sonnabend, den 29. August 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 29. August.

— In Bezug auf die bevorstehende Rückkehr Sr. Majestät des Königs (die nach den neuesten Nachrichten aus Frankfurt vor Montag kaum zu erwarten sein dürfte) ist hier folgende Bekanntmachung veröffentlicht worden: „Allgemein giebt sich in der Einwohnerschaft der lebhafteste Wunsch kund, Sr. Majestät unserm allgeliebten Könige bei Seiner Rückkehr von Frankfurt die Gefühle der Dankbarkeit durch festlichen Empfang auszusprechen, eine Wahrnehmung, die uns mit um so größere Freude erfüllt, als diese patriotischen Gesinnungen unsrer Mitbürger unsern eignen Wünschen und den an uns gebrachten Anträgen der Gemeindevertretung aus freiem Herzen entgegengekommen. Damit aber der zu veranstaltenden Empfangsfeier nicht der einheitliche Charakter fehle, haben wir beschlossen, die Leitung derselben unter Mitwirkung eines zu diesem Zwecke niedergesetzten, aus Mitgliedern der beiden städtischen Collegien und beziehentlich der allgemeinen Bürgerschaft gebildeten Comité's in unsre Hand zu nehmen, und werden wir nicht säumen, das Weitere zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Dresden, den 27. August. 1863. Der Rath der königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden. Für den Oberbürgermeister: Neubert.“

— Ueber die Gedekfeier im Großen Garten muß nachträglich noch bemerkt werden, daß auch von Seiten der Administration desselben, der ohnehin großer Dank für die Erlaubniß, das Fest in sämtlichen Gartenräumen abhalten zu können, zu zollen ist, für passende Ausschmückung der verschiedenen Pavillons zc. zc. sowie für Aufstellung einer Körnerbüste mit Guirlanden an dem Haupteingange — Lindigs — Sorge getragen wurde. Was die Mannschaften der Turner mit ihrer Feuerwehrt und die rothe Dienstmannschaft anbelangt, so zeigten sich solche musterhaft, trotz der vielen Schwierigkeiten, die sie einer Menschenmasse von circa 15,000 gegenüber zu überwinden hatten. Ganz besonderen Dank verdienen unter ihnen der Vorsitzende des hiesigen Turnvereins, Herr Prof. D. Wigard für Bewilligung der Turner zur Aufrechterhaltung der Ordnung zc. sowie Herrn Hauptmann Waldmann von der Feuerwehrt in Ausführung seines Commandos über die Turner. Die Herren Directoren Geucke und Heinze hatten ebenfalls dem Festvorstande Herrn D. Peschel einen großen Theil ihrer Mannschaft zu unentgeltlichem Dienste zur Verfügung gestellt und es gebührt daher ihnen gleicher großer Dank für die patriotische Betheiligung an der Körnerfeier. — Eine freundliche Anerkennung seiner rastlosen Thätigkeit für das Fest wurde Herrn D. Peschel durch die Turner Abends gegen 11 Uhr in seiner Wohnung durch vielfache Hochs und durch Herrn Prof. Wigard ausgesprochene Dankesworte zu Theil.

— Gestern Morgen wurde bei der Marienbrücke der Leichnam einer einfach gekleideten Frau in den dreißiger Jahren von dafigen Bootsleuten aus der Elbe gezogen und polizeilich aufgehoben. Sollte dieß nicht der Leichnam der Frau sein, welche am Montag Nachts 11 Uhr von der alten Elbbrücke aus in's Wasser sprang?

— Dem Stadtrathe liegen jetzt die Pläne zur Erbauung dreier Elementarschulen vor. Außer einer neuen Bezirksschule, welche in der Wilsdruffer Vorstadt auf dem Grund und Boden des Ehrlich'schen Stifts errichtet werden wird, sollen an der Doppelstraße in der Antonstadt eine neue Bezirks- und Armen-schule, beide mit zusammen 38 Klassen und einem Aufwande von circa 74,000 Thln., erbaut werden. Die Commune wird sonach in nächster Zeit neben dem Bau der Kreuzschule einen Aufwand von mehr als 110,000 Thln. für Elementarschul-Bauten zu machen haben, und bei dem zeitlichen Wachsthum der hiesigen Bevölkerung dürfte sich die Nothwendigkeit herausstellen, mindestens alle fünf Jahre ein neues Schulhaus zu erbauen. Die Pläne zu den erwähnten Neubauten sind vom Stadtbaumeister Friedrich mit vollster Berücksichtigung der Schulzwecke sehr zweckmäßig entworfen, und wenn dieselben in der projectirten Weise zur Ausführung gelangen, wird den neuen Schulgebäuden ohne unnöthigen Kostenaufwand auch ein würdiges Aeußere gesichert werden, das sich von dem casernenartigen Baue mehrerer neueren städtischen Schulen vortheilhaft unterscheidet. (S. Df.)

— Großer Jubel herrschte vorgestern in den Abendstunden in Blasewitz, wo die Zöglinge der Erziehungsanstalt für Knaben in Friedrichstadt Dresden (Freimaurerinstitut) ein Schulfest feierten. Dieselben waren Nachmittags 2 Uhr mit Musik und ihrem Trommlerchor an der Spitze in Friedrichstadt abmarschirt, mit „Klingendem Spiel und fliegenden Fahnen“ durch die Dstraallee, Wilsdruffer Straße zc. nach dem Landungsplatze der Dampfschiffe gezogen, von wo sie ein von der Direction freundlichst zur Disposition gestellter Extradampfer nach Blasewitz führte. Dort begannen nun in den schönen Gartenräumen der Restauration an der Elbe unter Leitung der persönlich anwesenden Vorsteher (Herrn Prof. Schubert an der Spitze), der Lehrer und der beiden Inspectoren der Anstalt (Herr Director Keller war leider durch Krankheit verhindert), die „Unterhaltungen und Spiele“ der Knaben, wozu ein zahlreiches Publikum, größtentheils Aeltern und Freunde von Zöglingen der Anstalt, als Zuschauer sich eingefunden hatte. Die Zöglinge wurden bei den Lustbarkeiten mit Kuchen und später mit einem einfachen Abendbrod regalirt, wobei natürlich zahlreiche „Hochrufe“, deren kräftige Executirung ja für Knaben ganz besonderen Reiz hat, nicht fehlten. Mit eintretender Dunkelheit erglänzten die Gartenräume und selbst die Gipfel der Bäume in denselben in bengalischem Feuer, was namentlich bei der Abfahrt des in gleichem Glanze prangenden Dampfers ein prächtiges Schauspiel gewährte.

— Am Abend der Körnerfeier im Großen Garten wurde von sechs Vereinen ein Telegramm an Se. Maj. d. König v. Sachsen nach Frankfurt a/M. abgesandt. Tags darauf, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten kam von dort die Rückantwort: „An die bei der Körnerfeier versammelten Vereine.“ Sie lautete: „Vielen Dank für die ausgesprochenen patriotischen Gesinnungen. Johann.“